

# Die Reichszeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 106

**Bezugspreis:** monatlich 2 G.-M., bei 2maliger Zahlung 2.50 G.-M., einschließlich Zustellungsgebühr. — Zahlungen nehmen sämtliche Postämter, Postfachstellen, Postämter und andere Anstalten entgegen. — Höherer Gehalt an dem Betrag von Schadenersatz. Zeitungsabstellungen werden nur bis zum 25. des Monats angesetzt.

**Verkaufspreis:** monatlich 2 G.-M., bei 2maliger Zahlung 2.50 G.-M., einschließlich Zustellungsgebühr. — Zahlungen nehmen sämtliche Postämter, Postfachstellen, Postämter und andere Anstalten entgegen. — Höherer Gehalt an dem Betrag von Schadenersatz. Zeitungsabstellungen werden nur bis zum 25. des Monats angesetzt.

Halle-Saale

Freitag, 6. Mai 1927

**Anzeigenpreis:** Die 8 Spalten 24 mm breit (Minimallänge 10 Pfennig) kosten 10 Pfennig. Familienanzeigen 5 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. 8 Spalten 30 mm breit (Minimallänge 20 Pfennig) kosten 20 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. 8 Spalten 30 mm breit (Minimallänge 20 Pfennig) kosten 20 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. 8 Spalten 30 mm breit (Minimallänge 20 Pfennig) kosten 20 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig.

**Verkaufspreis:** Die 8 Spalten 24 mm breit (Minimallänge 10 Pfennig) kosten 10 Pfennig. Familienanzeigen 5 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. 8 Spalten 30 mm breit (Minimallänge 20 Pfennig) kosten 20 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. 8 Spalten 30 mm breit (Minimallänge 20 Pfennig) kosten 20 Pfennig. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig.

## Große Wirtschaftsdebatte in Genf

### Eine Rede Dr. von Siemens' auf der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 5. Mai. In der heutigen Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz, die auf 10 Uhr festgesetzt war und erst nach 1/2 11 Uhr eröffnet wurde, ergriff der deutsche Delegierte Dr. v. Siemens das Wort. Er führte u. a. aus: Die Wirtschaft würde sich nach Überwindung mancher Uebergangsschwierigkeiten bald wieder den neuen Bedingungen anpassen. Man habe aber zwei Dinge übersehen, erstens, daß Krieg und Inflation die Wirtschaft als solche so sehr geschädigt und ihre Konjunktur verändert habe, und zweitens, daß die Eingriffe von außen so harter Natur gewesen seien, daß sie gesamtschicksaligen wirtschaftlichen Bedingungen verändert worden seien. Es sei erkannt worden, daß nicht nur das Wohlergehen des Staates und mit ihm die Lebensführung für die einzelnen, sondern auch die Erfüllung der kulturellen und sozialen Aufgaben von der Wirtschaft allein abhängig seien. Die Wirtschaft sei nicht Selbstzweck, sondern sie stelle

verbilligen und hierdurch die Produktion zu beleben, um dann wiederum mehr Menschen zum Verdienen zu bringen, die andere glaube, daß dieses Verfahren zu lange Zeit beanspruche. Es wäre richtiger, durch Erhöhung der Löhne die Kaufkraft zu steigern. Dr. v. Siemens ging dann zur Frage der internationalen Verständigung zwischen gleichartigen Industrien über. Er betonte ferner, daß es unbedingt notwendig wäre, für den internationalen Wirtschaftsverkehr eine Definition des Begriffes zu schaffen. Wenn man sich verständigen wolle, müßte man zunächst die gleiche Wirtschaftssprache sprechen. Die Verständigungsbedürfnisse hätten nicht nur zum Ziele geführt, da es der Wirtschaftswissenschaft an sicheren Unterlagen gefehlt habe. Es müßte jetzt versucht werden, für die Wirtschaftswissenschaft ein Zentrum zu schaffen, das in der ganzen Welt Gültigkeit habe. Alle Wirtschaftler müßten es als ihre oberste Pflicht betrachten, für die Gemeinsamkeit der Völker zu sorgen und sich vor Augen zu halten, daß das Wohlergehen ihrer Arbeit den Lebensstandard ihrer Völker in materieller, sozialer und kultureller Art bestimme.

**Die Grundlagen für Staat und Gesellschaft**  
dar. Die Höhe des Lebensstandards des Volkes sei abhängig von der durchschnittlichen Produktionshöhe seiner Bevölkerung. Es sei daher die Aufgabe der Leitung eines Volkes, eine möglichst hohe Gesamtproduktion zu erzielen. Das wirtschaftliche Leben spiele sich nun in den wenigsten Ländern nur innerhalb der eigenen Grenze ab. Der Weltmarkt habe in den meisten Ländern, besonders eines solchen mit harter Landwirtschaftlicher Produktion, eine ausschlaggebende Bedeutung. Industrie und Landwirtschaft seien auf das höchste voneinander abhängig. Es müßte jedoch aus vielen Gründen ein leibhafter Austausch zwischen den einzelnen Volkswirtschaften vorhanden sein. Dies treffe im höchsten Maße auf Europa zu, wo die wirtschaftlichen Einheiten zum Teil aufeinander aufgebaut seien. Man könne mit Recht sagen, daß das

Wohlergehen jedes Volkes abhängig sei von dem Wohlergehen der anderen Völker.

**Die Nachmittagsitzung**  
In der Nachmittagsitzung der Weltwirtschaftskonferenz ergriff als erster Redner der Vertreter von Chile, Professor Uruza, das Wort. Er forderte Befestigung der Zollschranken und sprach sich für das Gleichgewicht der Wirtschaftskräfte und den freien Weltverkehr aus. Die kleineren und mittleren Industrien seien für die Aufrechterhaltung des Friedens von großer Bedeutung und müßten erhalten bleiben. Zum Schluß drückte Professor Uruza den Wunsch nach Schaffung einer einheitlichen Währungsunion aus.

Wohlergehen jedes Volkes abhängig sei von dem Wohlergehen der anderen Völker. In Europa sei durch die schmerzhaften Erfahrungen der Wirtschaft der Ruhestiftung der gesamten Wirtschaftswelt ein erhebliches Bedürfnis. Es sei die wichtigste Aufgabe der Regierungen der beteiligten Länder, Ordnung und Ruhe in die wirtschaftlichen Verhältnisse des eigenen Landes und die wirtschaftlichen Beziehungen zu den anderen Ländern zu bringen. Es sei der Zweck dieser Konferenz, in gemeinsamer Ausdrucksform die Grundlagen der Weltwirtschaft zu festlegen. Es wäre ein großer Erfolg dieser Konferenz, wenn ein zum Teil weitestgehend vorbereiteter, den Weg in die Zukunft ebener Empfehlungen ausgeprochen würden, von denen die Welt aber auch die Überzeugung bestimme, daß sie mit einem guten Willen von den Regierungen durchgeführt werden könnten.

**Als zweiter Redner sprach der englische Delegierte** W. S. P. G. Er betonte, daß Weltfrieden sowie Wohlfahrt des Weltvolkes die englischen Wirtschaftswelt ein erhebliches Bedürfnis hätten.

Seit dem Beginn des Krieges habe die Wirtschaft folgende plötzliche Veränderungen erfahren. Die Inflationsercheinungen in den verschiedenen Ländern seien in Anordnung gebracht. Um die Gefahr willigen Verlangens zu verhindern, seien die Zwangsmaßnahmen meist aus der Erkenntnis heraus, daß sie notwendig wären, aufgegeben worden. In Deutschland bestimme man freiwillig eine Zwangswirtschaft auf dem Gebiet der Weizen und der Rente. Die Zwangswirtschaft auf dem Gebiet der Rente habe zur Folge gehabt, daß der Bau in der Praxis 20 Prozent teurer geworden sei als vor dem Krieg, während die sonstige Warenvermehrung etwa 30 Prozent über den Vorkriegspreis betrage.

**Die allgemeine Wohlstand der Welt sei wesentlich zurückgegangen,** die Kaufkraft des Geldes habe sich wesentlich vermindert, die Arbeitslosigkeit habe einen bedauerlichen Charakter angenommen. In England leide besonders die Exportindustrie unter der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Der Redner betonte zum Schluß, daß die Konferenz auf die volle Mitarbeit Englands rechnen könne.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

**Die Besetzung der allgemeinen Volkswirtschaften** sei heute viel größer als vor dem Krieg. Viele Staaten hätten Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch sei eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung einsetzten. Weiterhin sei die Produktion aus Kriegs- und Inflationsercheinungen weit über das notwendige Maß vermindert worden.

## Kann unsere Sozialdemokratie noch patriotisch werden?

Von Joseph Leuzus.

Als Dr. Stresemann im Frühjahr 1923 sein Verhältnis zu den Parteien der Weimarer Koalition einer Kritik unterzog und durch seinen Ausspruch an diese die einst so beliebte „große“ Koalition begründete, gab es nicht wenige nationalgesinnte Männer freudig der Hoffnung hin, jetzt würde die deutsche Sozialdemokratie auch national werden, wie es die französische immer gewesen ist. Schreiber dieser Zeilen hat selbst damals mehrfach den Ausdruck gehört: „Wenn es erst dazu kommt, daß Scheidemann und Bauer mit Sinnes und Compe an einem Tisch sitzen, so ist die Sozialdemokratie überunden.“ Ist die Hoffnung in Erfüllung gegangen? Hat sich die Sozialdemokratie gemindert, wie das schon vor dem Weltkrieg je gerne in Aussicht gestellt wurde? Ist sie dem Beispiel der französischen Genossen gefolgt und ebenfalls patriotisch geworden? Wir können nichts derartiges wahrnehmen. Wir erleben nur bisweilen das flüchtige Schauspiel, daß Leute, die sich vor dem 9. November und bald darnach mit ihren revolutionären Heldentaten brühten, jetzt bei einem Verhör über die Ursachen des über das deutsche Volk gekommenen Elends nicht den Mut haben, sich zu ihren damaligen Überzeugungen und Taten zu bekennen, sondern zu tun, als wären sie immer brave Bürger gewesen, die ihre Pflicht gegen das Vaterland erfüllten. Die französischen Genossen sind dagegen unmöglich noch patriotischer geworden, und es ist ein Beweis für den Gegensatz zwischen den deutschen und französischen Sozialisten, daß es ein Sozialdemokrat, Paul-Boncour, ist, der bei unseren Redaktionen an der Seine den Gelehrten über die Militarisierung der ganzen Bevölkerung einbricht hat. Dagegen haben unsere Sozialdemokraten bei den letzten Verhandlungen im Reichstage ihrer Feindschaft gegen unsere Heine Reichsmehr wieder einmal unverschlämt Mißbrauch gegeben. Sie bekämpfen erbittert alles, was nur irgendwie dazu beitragen könnte, daß Reich wieder mehrheitlich zu machen, und scheinen nur ein Ziel zu kennen: die Verflüchtigung des deutschen Volkes zu verweigern.

Woher dieser Gegensatz? Warum können unsere Marxisten unfähig zu sein, patriotisch zu werden? Niemand kommt eben von seiner Vergangenheit los, und von den Parteien gilt auch der Satz, der für die Staaten geprägt worden ist, nämlich, daß sie nur durch die Kräfte erhalten werden können, denen sie ihre Entstehung verdanken. Der französische Sozialismus verankert seine Entstehung nicht Karl Marx, sondern geht letzten Endes auf die Jakobiner der ersten Revolution zurück, deren Lehre dann nachher in ein festes System gebracht worden ist. Der französische Sozialismus ist also eigenes Gewächs: er verlangt einen besonderen Aufbau des Staates, der Gesellschaft und der Wirtschaft, aber immer nur im Rahmen Frankreichs, hand jedem Internationalismus fern und wußte nicht von einer angeblichen Solidarität des internationalen Proletariats. Schon die Jakobiner waren den Ausländern gegenüber ausgeproben Nationalisten. Sie dachten nicht daran, positivität zu sein, wie unser sogenanntes „Reichsbanner“, sie dachten nicht daran, das eigene Vaterland wehrlos zu machen und Wasser auf die Mühle der Feinde zu liefern, sondern waren durch und durch Militaristen, führten zuerst bei sich die allgemeine Wehrpflicht, die „levée en masse“, ein und führten ihre Waffen, erst in der Abwehr und dann im Angriff, gegen das Ausland. Sie wurden die Träger der nationalen Idee, derselben Idee, die man jetzt als französischen Imperialismus bezeichnet. An dieser Ueberlieferung hat der französische Sozialismus bis heute festgehalten. Er hat dem Eindringen des Internationalismus in seine Reihen Widerstand geleistet, nicht in diesem, ein laudables Gewächs und will nur eine innerfranzösische Bewegung sein.

Warum können unsere Sozialdemokraten nicht ebenso empfinden? Warum konnten sie sich nicht im Oktober 1918, als die Waage in ihre Waage gillt, an die Spitze des nationalen Widerstandes stellen? Warum haben sie die Waffen, die ihnen blindlings folgten, nicht zu einer letzten Aufbringung zusammengegriffen, als die Front im Westen noch stand? Alle hätten sich ihnen zur Verfügung gestellt, denn es ging ums Vaterland, ums Gängel Der Verfallener Friede wäre uns erbarmt geblieben: es lag durchaus die Möglichkeit vor, im Westen den status quo ante zu retten und die riesigen Errungenschaften im Osten zu behalten. Unsere Sozialdemokraten konnten es nicht, weil sie von ihrer Vergangenheit nicht loskommen konnten. Und die ist eine ganz andere, als bei den französischen Sozialisten. Unsere Sozialdemokraten sind eben Marxisten, und der Marxismus ist kein deutsches Gewächs, sondern grundsätzlich international, wie ja auch sein Vater, Karl Marx.





# Aus aller Welt

## Der Ausbrecher mit dem „Rechts-empfinden“

Spang will sich stellen — Er schreibt an seinen Verteidiger.  
 Berlin, 4. Mai. Wie berichtet, erregte es borgehen in Meibit ungeheures Aufsehen, als zu Beginn der Verhandlung das die Sondererleichte Spang und Genossen bekannt wurde. Das die Hauptträger Spang auf unerklärliche Weise aus dem Meibit Untersuchungsgefängnis ausgebrochen und geflohen war. Was zur Stunde ist noch nicht festgestellt, wie Spang es möglich gemacht hat, seine Fesseln zu durchbrechen. Die Führungsbefugnisse nach ihm sind bisher vergeblich gesucht. Heute hat nun bei seinem Verteidiger, dem Rechtsanwalt Dr. Erich B. ein Brief des Flüchtigen

ein Brief des Flüchtigen

ein, in dem er seinen Anwalt bat, er möge doch dafür sorgen, daß festgelegt werde, daß er nur deswegen den Gerichtssaal und das Gebäude verlassen habe, weil ein Antrag Dr. Freys auf Abtrennung des Verfahrens nach seiner Meinung in ungeschicklicher

# Mordprozess Snyder

Amerika hat wieder seine Sensation — Es riecht nach Zirkus — Frau Snyder der interessante Mittelpunkt

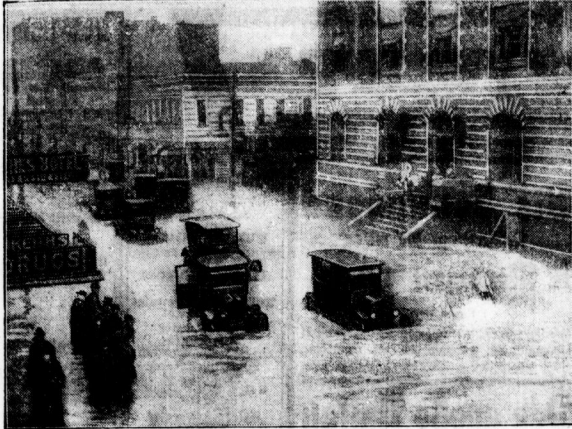
New York, 4. Mai. Amerika schmeißt wieder einmal in einem Mordprozess, der die Aufmerksamkeit mit den augenfälligsten Theaterstück ausfallen kann. Auf Snyder, die kleine Blondine, und Harry Judd Gray, ihr Liebhaber, kämpfen um ihr Leben, angeklagt des Mordes an dem Ehegatten Albert Snyder, einem friedlichen Villenbesitzer, dessen Hauptinteresse seine Arbeit als Kunstschaffsteller und die Pflege von Feiern und Gärten war. Die Gerichtsverhandlung und alles, was damit zusammenhängt, hat denn auch Theatercharakteren wie David Belasco, in den Zuschauerraum gelockt, und besondere Vorzügen mußten getroffen werden, um dem Ansturm der Pressevertreter zu genügen, denen ein Drittel des Gerichtssaales eingeräumt wurde.

Frau Snyder hält Tag für Tag ihren Eingang in den Saal mit Affären, die mit dem Auftritt einer Operettensängerin auf die Szene verlagert werden können. Sie trägt Halbtrauer.

Schiffsteller und Verfasser einer Geschichte der Philosophie, von dem Entirter Wittkin, in dessen „Chicago“ ausgedrückt ein ähnlicher Mordprozess lächerlich gemacht wird, und einem englischen Aristokratenpaar, dem Marquis und der Marquise von Oudenburg, das sich als Soziologie hat, als Zeichnerin betätigt. Der Prozess schließt sich mühsam an.

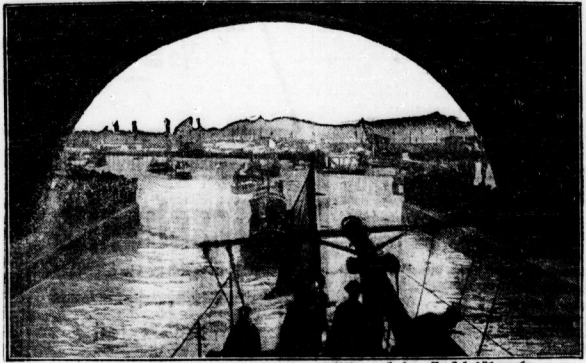
Es wird voraussichtlich einen Monat dauern. Snyder kam die quälende Schilderung des Verhältnisses zwischen Frau Snyder und Gray. Dann wird erzählt, wie Frau Snyder die Erziehung der Lebensversicherung ihres Mannes durchsetzte und seit langem Mordpläne schmiedete. Die Mordnacht lebt wieder auf, wie Frau Snyder ihrem Mann zum Trinken auftrug, bis er betrunken war und sie ihn so ins Bett packte, daß sein taubes Ohr nach oben lag und das Gefunde auf dem Kissen, wie dann Gray, der sich insgeheim ins Haus geschlichen hatte, ins Zimmer kam und die nach der Tat vergeblich

## Die furchtbare Hochwasserkatastrophe in Amerika



Ueberschwemmte Straße in Little Rock.  
 Die ersten Bilder aus dem Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi, das inzwischen noch mehr überflutet wurde.

## Ein Kanaltunnel bei Marseille



Die ersten in den Kanal einzufahrenen Schiffe nach der Verkehrseröffnung

Nach 15jähriger Arbeit wurde heute der Kanaltunnel bei Marseille dem Verkehr übergeben. Viele eigenartige Vorfälle traten in einer Länge von 7 km und 22 m Breite am Seeufer „Canal de Provence“, das nimmer zum größten Inlandhafen Frankreichs wird. Marseille ist somit über den Canal de Robe und die Rhône mit dem Meer verbunden.

Weise abgelehnt worden sei. Er fühle sich in seinem Rechts-empfinden verletzt und sei zum Prozess gegen das Vorgehen der Richter gefahren. Gleichwohl teilte Spang seinem Verteidiger mit, er bitte und beauftragt ihn, Berufung gegen das Urteil einzulegen und einen möglichst frühen Termin abzurufen lassen zu wollen, zu dem

er persönlich erscheinen werde.

Dr. Frey wird daraufhin im Laufe des heutigen Tages die Berufung einlegen.

Man darf gespannt sein, ob Spang tatsächlich am Tage, an dem der Berufungstermin stattfindet, sich zur Verhandlung stellen wird. Bisher dürfte es kaum möglich sein, diesen sehr gewissenhaften und Ausdauernden festzunehmen, da er sicherlich in jedem Fall bei Freunden gefunden hat, die sich schützend vor ihn stellen.

## Ein Polizeibeamter tödlich verunglückt

Berlin, 4. Mai. Ein schwerer Autounfall ereignete sich bei dem ein Polizeibeamter tödlich verunglückt. Ein Polizeibeamter, der mit seinem Motorrad, auf dem als Fahrer sein Bruder saß, einen Ausflug unternommen hatte, stieß hier mit einem Lastwagen zusammen. Beide wurden von Robe gefoltert und so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Der Polizeibeamte starb dort. In dem Aufkommen seines Bruders wird gewartet. In einem weiteren Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Lastwagen kam es am Untergrundbahnhof Kaiserdamm. Der Fahrer des Motorrades, ein Ingenieur, wollte einen Fußgänger ausweichen und fuhr dabei gegen das Geländer. Er stürzte mit dem Robe und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Gäste und Neubewohner während des Hochwassersturms ausgetrieben. In Sankt in Meibit wurde während einer Hochwasserflut die gesamte Garbarcke der zahlreichen Gießwerke gestohlen. Als das Ehepaar nach diesem Schreck seine neuen Gemächer betrat, fand es auch dort alle Wäsche und Wertgegenstände gestohlen.

Schwerer Kraftwagenunfall. Ein von Vordermann zusammen mit vier Personen besetzter Kraftwagen verunglückte dadurch, daß in dem Augenblick, als er nach dem Überholen anderer Fahrzeuge wieder die rechte Straßenseite gewinnen wollte, die beiden Reifen blähten. Der Wagen geriet ins Schlingern und wurde über den Straßengraben auf eine Wiese geworfen. Zwei Insassen, Baron von Wiesen aus Berlin und Direktor Remmelt aus Stuttgart, wurden schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Fahrer und ein weiterer Insasse kamen mit leichten Verletzungen davon.

Eine Zepplinschiffe in England gefunden. In Bedfordshire wurde bei Arbeiten drei Meilen unter der Erde eine Zepplinschiffe gefunden, die aus einem Luftangriff aus dem Jahre 1917 herrührt.

und ihre blonden Locken dürfen unter einem schiden Glodenhut hervorstechen. Die Schönheit des Paares soll durch eine Perlenkette gehoben werden. Das Kleid ist nach jeder Mode gearbeitet und etwas überlegant. Sie sitzt den ganzen Tag gepulvert jedem Worte lauschend, bespricht sich mit ihren Anwäitern, nicht den Journalisten auf, und begnügt sie von Zeit zu Zeit mit einer Zettelnote. Gelegentlich

verhaftet sie „Erklärungen“ für das Publikum, in denen sie ihre Einwürfe für den Prozess widerlegt, und die Verteidiger verhehlen nicht, diese Erklärungen durch Radio an die Presse gelangen zu lassen. Schloß und temporärentwurf bildet die Angelegenheit am sich, aber nicht mit berechtigter Miene, auf ihren ehemaligen Geliebten, den Wittangehenden Gray, den sie als den wahren Täter bezieht.

Gray, still und ungerührt, sieht etwas kühl und geistesabwesend dabei. Nur die gelegentlichen Klänge seiner graubraunen Mäntel betören ihn. Vor dem Zeugenstand glänzt ein kleines Mikrofon, welches über Lautsprecher alle Worte in die entferntesten Ecken des Saales trägt. Draußen auf der Straße rollt ein unerschütterlich die Menge der Neugierigen, ein wahres Volksfest für die Amerikaner. Die warmen Wärdchen — hier verlobten „heißer Hund“ genannt — gehen reizend ab. An den Presseleuten sitzen nicht nur die üblichen Berichtskorrespondenten, sondern auch die Journalisten, die in den letzten Tagen, einem neuen Feiern wie von dem Reporter John Ross Stratton, einem Schüler der streng hochschulgebildeten „Fundamentalisten“, von Samuel Shipman, dem Verfasser zahlreicher erfolgreicher Bühnenwerke, von Bill Durant, einem populären physiologischen

die Wohnung in Unordnung gebracht wurde, um einen Kampf mit Einbrechern vorzutauschen. Dann kommt die Beschäftigung von Frau Snyders Zusammenbruch und Verhältnis

nach beinahe 24 Stunden währendem polizeilichen Kreuzverhör, worauf Grays Verhaftung im fernen Caracas erfolgte, der erst leugnete und schließlich halb und halb gestand. Dann kam der Widerruf Frau Snyders und ihre Verhaftung gegen Gray, daß dieser allein Schuld am Mord trage, dann Grays Gegenbefragungen und seine Beauptung, daß er völlig unter der Sorgfalt der Geliebten gestanden habe. All dies wurde von einem ungeschicklich erlornen Redakteur, zu dem eine verbotene Liebhaft und das Verlangen nach der Berichterstattung für den ziemlich trüben Albert Snyder geführt. Hat eine große Nation in Klein und verflüchtigt Unsummen für Berichterstattung. Das Ganze sieht oft recht nach Zirkus aus, und gierig verfolgt Amerika das blutige Spiel. Es ist vielleicht einer der kleinsten Scherze, die das Leben immer wieder bereit hält, daß der Obmann der Geschworenen seinen Beruf als — Bekannschmann angibt!

Am Snyder-Prozess begann Mittwoch die Vernehmung Gray. Gray erzählte in erregter Weise, wie er Frau Snyder kennenlernte und wie es zu Beziehungen zwischen beiden kam. Er schilderte, daß beide oft in Hotels lebten, und daß er viel, sie wenig getrunken habe. Während seiner Erzählung weinte Frau Snyder ununterbrochen, wird mit Goldtrafe bis zu Snyder beantwortet.

## 70 Tote des Grubenunglücks in Fairmont

Berlin, 5. Mai. Nach einer Morgenblättermeldung aus Fairmont in Westvirginia sind bisher 70 Tote des Grubenunglücks geborgen worden. Man vermutet, daß sich noch weitere 40 Opfer in der Grube befinden.

Töchterer Unfall eines Berliner Gelehrten. Der 51 Jahre alte Dr. Friedrich Kullas am Botanischen Garten in Dahlem ist in seiner Wohnung in Steglitz infolge eines Unfalls während des Schlafes durch ausströmendes Gas getötet worden.

Neuer Weltrekord im Fliegen. Der gestrige Tag brachte einen neuen Weltrekord für Gesefflung mit Fluggerät. Der Darmstädter Wehring auf „Margaritche“ flog mit einem Passagier 5 Stunden und 50 Minuten. Er überbot damit den von einem Franzosen aufgestellten Weltrekord mit 4 Stunden und 41 Minuten. Zu bemerken ist, daß diese internationale Höchstleistung, die Wehring aufgestellt hat, eine Heberleistung des deutschen Rekordes bedeutet, der von Ferdinand Schulz mit einem Flugzeug von neun Stunden mit Passagier gehalten wird.

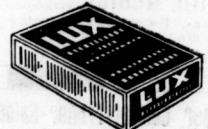
Wendelsteinmangel im Flugzeug. Aus Los Angeles wird gemeldet: Die mit der Durchführung der Einwanderungsgesetze betraute Polizei hat Flugzeuge verhaftet, die auf unerlaubte Weise Ausländer auf amerikanischen Gebiet beförderten. Einer der Flugzeugführer ist bei der Verfolgung getötet worden, drei Apparate wurden beschlagnahmt. Jehn Chinesen, die sich an Bord der Flugzeuge befanden, gelang es, zu entkommen.

Das Kästchen mit einer Million Mark verlohren. Die aus Rommel gemeldet wird, hat die amerikanische Schauspielerin Bob Karbe bei einer großen Versicherungsgesellschaft ihr Kästchen mit 50 000 Pfund Sterling verlohren lassen. Die Police hat eine Laufzeit von acht Jahren. Wenn während dieser Zeit die Schauspielerin auf irgendeine Art und Weise ihres Kästchens verlustig geht oder der Käufer und Käufer sich mindert, wird die Gesellschaft zur Zahlung des Betrages verpflichtet.

Marconis Verlobung. Die Verlobung Marconis mit einer Tochter des Grafen Francesco Deagi ist nun, nachdem der Papst die Ehecheidung des Erfinders gebilligt hat, amtlich bekanntgegeben worden.

Die ersten Pullmann-Wagen in Europa. Am 5. Mai soll auf der Strecke Paris—München ein neuer Expresszug mit Pullmann-Wagen fahren. Am 4. Mai findet die feierliche Eröffnung statt, an der Vertreter der Eisenbahngesellschaften Frankreichs, Belgiens und Hollands teilgenommen werden. Der neue Zug wird den Namen „Nordstern“ erhalten. Es ist dies die erste Strecke in Europa, auf der Pullmann-Wagen fahren werden.

Pflegen Sie Ihre empfindliche Leibwäsche mit LUX SEIFENFLOCKEN



„SUNLICHT“ MANNHEIM.

## Wanderlust

fünfte verbesserte Auflage.

Spaziergänge in Halle (S.) und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Herausgegeben von Karl Pritschow, Halle (S.)

Preis pro Heft 1,50 Mark.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Statt besonderer Anzeige.  
Heute morgen 8 Uhr ist unser  
innig geliebter

**Gerhard**  
nach schwerem Leiden sanft ent-  
schlafen.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
in tiefer Trauer:  
**Familie Dr. Hirsch.**  
Reideburg, den 4. Mai 1927.

Beerigung: Sonnabend, den 7. Mai. Die  
Trauerfeier findet nachmittags 2 Uhr im  
Trauerhause statt. 1861

**Todesfälle:**

Witwe Therese Richter geb. Wolf, 72 Jahre,  
Delitzsch, Beerigung Freitag nachmittag 8 Uhr.  
— Wilhelm Gehrmann, 67 Jahre, Delitzsch, Beerigung  
Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr. — Schul-  
machersmutter Christian Winter, 80 Jahre, Göttingen.  
Beerigung Sonnabend nachmittag 2 1/2 Uhr.  
— Witwe Georgine Bährde geb. Hoffstedt,  
Reiderhausen, Beerigung Freitag nachmittag  
8 1/2 Uhr. — Charlotta Stolze, 6 Jahre, Merseburg.  
Beerigung Freitag nachmittag 8 Uhr von  
der Kapelle des hiesigen Friedhofs aus.

**Schütze Deine Familie**

durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung  
**„Deutscher Herold“**  
Gesellschaft: Max Burkel  
Halleische Begräbnis-Anstalt „Pflanzl.“  
Kleine Steinstraße 4 — Fernruf 26295.

**Casino-Butter**

unbedingt die feinste  
**Tafelbutter**  
garantiert reine Nasurbutter!  
Engros: **Paul Lindner**,  
Fennruf 25418. Kl. Ulrichstr. 18a.

**Ober-, Nachthemden**

nach Maß, sich garantiert, aus prima Stoffen von 6.60 Mk. an.  
**H. Martini**, Bleisfelder Herren-  
Geschw., Döberitzer  
Rückstraße 1 (Wetterer Platz) 20

**Rheuma** trink Embeha-tee

Bestimmt vergeht dann alles Weh!  
Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 8.50  
10000 Anerkennungen.  
Niederlage: M. Watzgraben Nacht, Gr. Ulrichstraße 30,  
C. Krüger Nacht, Königstraße 34-35,  
Flora-Drogerie, Ecke Wucherer- und  
Obenstraße. 2985

**Damenbinden**

4fach . . . . . 4 Stück 80 ¢  
Reisebinden . . . . . 6 „ 95 ¢  
Damenbinden (zum W. o. w. o. w.) 80 ¢  
Gürtel . . . . . 1 Stück 80 ¢  
Alle anderen hygienischen Bedarfsartikel bei

**Gummi-Bieder**  
Große Steinstraße, Nähe Markt 40/94

**Edmund Täschner**

Steinweg 88, Ecke Jacobstrasse  
Spezial-Herren- und Damen-  
Friseur-Geschäft

**Zopf-Siebert**

nur Leipziger Strasse 33  
Fennruf 23129

**Wilh. Möbius**

Bertramstr. 14  
Ecke Jacobstr.  
Damen-, Herren- und Theaterfriseur  
Perücken-Verleih-Institut  
Fennruf 28273

**Wiener Central-Frisier-Salon**

A. Gotthart, Bischerstrasse 3 (Königsplatz)  
Friseur für jung und alt  
Nebenhalte-u. Haarpflege/Parfümerieverkauf

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich erlaube mir hierdurch mitzuteilen, daß ich in dem Grund-  
stück Reilstraße 60 unter der TII.  
**Tiergarten-Drogerie**  
ein Drogen-, Chemikalien-, Lacke-, Farben- u. Parfümerie-Geschäft,  
sowie besondere Photoabteilung eröffne.

Ich werde besetzt sein, eine geehrte Kundschaft in allen ein-  
schlägigen Artikeln stets gut und preiswert zu bedienen und  
bitte um glütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Paul Rammelt,**  
Reilstraße 60, am Zoo.  
1988

**Konditorei und Kaffeehaus ZORN**  
148/188 Am Freitag, dem 6. Mai 1927, 8 1/2, Uhr  
**erster Meisterabend**  
Solist am Flügel: Herr Rudolf Wille

**Bernh. Grunwald**  
Möbelfabrik und Magazin

Rathausstraße 2, neben Bauers Restaurant  
empfehl  
Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- u. einzelne Möbel  
in großer Auswahl zu reellen billigt. Preisen unter langj. Garantie

SONNTAG  
**1/2 5-UHR-TEE UND TANZ**  
Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Ausw. Preiswerte Weine  
Gute Zug- und Fernbahn-Verbindung — Autogaras  
**MUELLERS HOTEL MERSEBURG**

**Stadt-Theater.**  
Heute  
Freitag, abends 8 Uhr  
Zirkuspriesenzinn.  
Sonnabend, abends 8 Uhr  
Egmont.

**WALHALLA**  
Fennr. 28885

Täglich 8 Uhr  
Der grosse Schlegler I  
S10/10  
**Das Schwalbennest**  
Alt-Wiener Operette  
in 8 Akten.  
Musik von  
Dr. Grunwaldt.  
Preise: 60 Pf. bis 4.- M.

**Bergschenke**  
Partie des Saaltheater  
Regelmäßig Sonnabend  
nachmittags ab 3 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frel. 87/819  
H. Riecke.

**Strümpfe**  
In jeder Größe  
werden gut und preiswert  
angefertigt oder angeschafft  
bei 845/91  
**H. Schone Knäuel**  
Gr. Steinstr. 64.

**Bis Sonnabend**

Reklametage für meine  
**100 ¢**  
1 Pfund nur  
Mir liegt es sehr daran, daß Sie die Qualität  
kennenlernen, weshalb ich um Entnahme  
einer Kostprobe — gratis — höflichst bitte.

**Der große Umsatz**

meiner Fleischwaren bestätigt die  
stets zufriedenstellende Qualität.  
Kalbschnitzel . . . . . 1 Pfd. 120 ¢  
Schweinschnitzel . . . . . 1 „ 120 „  
Rouladen . . . . . 1 „ 110 „  
Schweinebauch . . . . . 1 „ 80 „  
freischer Rindertalg . . . 1 „ 30 „

**Kalb-, Leisch**  
ohne Knochen . . . 1 Pfd. 110 ¢.

freisches Rindfleisch  
Brust, Bauch, Kamm . . . 1 Pfd. 75 „

**Schweine-Leber**  
-Nieren } 1 Pfd. 90 „

**Mokka-Butter**  
eine feinere Qualität gibt es  
nicht) . . . . . 1 Stück 88 ¢.

**A. Knäusel**, Butter, Fleisch-,  
Wurstwaren.

**Wratzke & Steiger**, Poststr. 9/10.  
1894 Juwelen — Gold — Silber.

**Auswärtige Theater**

Freitag, den 6. Mai.  
Schauspielhaus  
Leipzig:  
8 Uhr: Der Zeltler.  
Neues Theater Weisba  
8 Uhr  
Der Ruf des Hered.  
Dach Scherben.  
Altes Theater Weisba:  
8 Uhr: Motal.  
Stadt-Theater  
Magdeburg:  
7 1/2 Uhr: Die Büchse.  
Wilhelms-Theater  
Magdeburg:  
8 Uhr: Der Wopiel  
von Böhm.  
Theater Theater  
Potsdam:  
Strandgut im Kanal.  
Nationaltheater  
Dresden:  
8 Uhr: Maria Magdalene.  
Reithörs Theater  
Weg.  
8 Uhr: Stöpel.  
Landes-Theater  
Hilberburg:  
7 1/2 Uhr  
Ein Hecker Herr.  
Stadttheater Erfurt:  
7 1/2 Uhr: Der Patriot.

**Weißenfels**

**Rotter Löwe**  
Weißenfels (Saale) Merseburgerstr. 16/18  
(Anst.-str. 28 Berlin-Tiergarten)

Erstklassiges Restaurant, warme Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Unterhaltungskonzert.  
Halle- und Erfrischungstation 160/176  
für dauernde Personennahrung — Tankstelle

**Hausfürst-Café**

1. Sekund Weißenfels (S.)  
Eigene Konditorei  
Vorsüßliche Küche.  
— Gütlich 2 Kapellen. —  
**A. D. A. C. u. D. M. D.**  
Tank-Station. 100/178

**Qualitäts-Möbel**

Ich streue Ihnen keinen Sand in die Augen  
indem ich Ihnen Rabatt gewähre

mit einem bescheidenen Verdienst kal-  
kulliert, die sollte sich jeder ansehen.  
Wer daher seinen

**Vorteil**  
wahren will, kauft bei mir

**Knaar & Co., Inh. G. Spilker**  
Größe und bestingerichtete  
Möbelfabrik am Platz  
Weißenfels, Jadenstraße 45  
119/174

**Natronsalpeter**  
Chilesalpeter  
Leunaspalper

Zur Kopfdüngung habe vorrätig:  
**Kali-Ammon-Salpeter**  
**Nitrophoska I u. II**  
L. Thraenhardt, Getreidegeschäft  
Weißenfels (Saale) Fennruf 944/945

**Geschenke**  
für Bedarf u. Luxus

**Bleikristall**  
Kunst- u. Gebrauchszerselen  
**Lederwaren**  
Messing- und Nickelwaren  
**Wirtschaftswaren**  
Bronzen- und Messingwaren  
**Alpaka-Bestecke**

**Böcker**  
Leipziger Straße 7 2987

**Vereins-Nachrichten**

Die Aufnahme von Mittelungen unter dieser Rubrik erfolgt  
nur gegen Gebühre nach dem bei den Vereinen üblichen  
Verordnungen. Diese Mittelungen sind bei den Vereinen  
angebracht.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Herrn. Hdt. Oberstadtler, im Freitag, 6. Mai,  
erblicke Sonntagvormittag im „Goldberg“.

Bestellung. Die hiesige Kammerkassette ist am  
Sonntag, 12. Mai, 8 Uhr, im Zentraltheater bei erfors-  
ter Menge. Die Mittelungen der Kammerkassette  
die den 5. Mitteln noch nicht eingekauft haben, werden  
erhalten, um bis spätestens 9. Mai in der Geschäftsstunde  
abzuholen. Die Mittelungen der Kammerkassette  
Sonderstunde wird noch bekanntgeben. Die für die  
Wittibrunn von Hdt. Bannern „Nina des Südens“  
ausgeben. Die Mittelungen der Kammerkassette  
werden unter Mittelungen erhalten in der Geschäftsstunde  
erhalten. Später: „Dament“ am 7. Mai für G.  
Sonderstunde „Dament“ am 9. Mai für U.  
Sonderstunde am 18. Mai für G. am 1. Juni für II und am  
4. Juni für J. Mittelungen neuer Mittelungen in der  
Geschäftsstunde, Mittelungen 14, Zeit. 294 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







## Festtag in Bad Kissingen

Die Eröffnung des neuen Kurhauses.

Bad Kissingen hatte am 1. Mai sein feierlich angelegtes, heute Bimmel grüht am Bahnhof und in den Straßen. Trotzdem erst an diesem Tage offiziell die Kurzeit begonnen hatte, herrschte lebhaftes Treiben in den Straßen und auf den schönen gelben Stegen des frühjahrfrischen Parks. Der 1. Mai ist für den herrlichen Bobarr im lieblichen Tal der Kissingener Gänge ein besonderes Ereignis: Das neue Kurhausbad, mit vielen Opfern errichtet, wird eröffnet!

Der gewaltige Komplex des neuen Kurhausesbades, dessen Bau die achtundfünfzig Summe von 2 Millionen Mark betrug, erhebt sich ansehnlich an das Kurhaus-Gelände in der Hauptgasse. Einmal, zweifach, bietet in allen Einzelheiten die Formen von reifem Können des Erbauers geizig und künstlerisch durchgeführt, erregt die in jedem Geizgrün gehaltene Bau des Auge. Mit seinen 104 Baderabenteuern für Mineralbäder und Moorbäder, den beiden hübsch ausgestatteten Salonbädern, den Abteilungen für Fangobehandlung, röntgenologische und röntgenische Dampf- und Hydrotherapeutische Behandlung stellt das Bad nicht nur dem architektonischen Standpunkt aus gesehen ein Meisterwerk dar, auf das die Stadt Kissingen stolz sein darf. Architekt Gehelmar Prof. Wittmann hat ihr ein neues Wahrzeichen damit geschaffen.

Zur Eröffnung am Sonntag vormittag war der bayerische Ministerpräsident Dr. Geib persönlich erschienen. Außerdem kam unter der großen Zahl von Ehrengästen eine Reihe Ministerialdirektoren der bayerischen Staatsregierung, Vertreter des Parlamentes, der Universitäten usw. In den eigentlichen Eröffnungstagen lag sich ein großes Festessen in dem ebenfalls von dem Erbauer des neuen Kurhauses, Architekten Gehelmar Prof. Wittmann-Würzburg, errichteten Regententempel. Hier nahm Ministerpräsident Dr. Geib das Wort zu einer längeren Rede, in der er unter Benutzung interessanter Daten aus der Geschichte Kissingens die handliche Höhenentwicklung des Bades barrierte. Die Eröffnung des neuen Kurhausesbades bedeutete den Beginn eines neuen Abschnitts in der Entwicklung Bad Kissingens selbst. Namens des bayerischen Parlamentes sprach der Landtagsabgeordnete Prof. Stang. Er wies darauf hin, daß die Hauptaufgabe der bayerischen Länder für die nächste Zukunft darin bestehen müßte, sozial zu wirken, d. h. auch Winderkrankheiten die Segnungen des Kurheilens zugänglich zu machen. Oberbürgermeister Deutschmann, Augsburg, der Direktor der Feststiftung, die zusammen mit der Stadt Kissingen den Wäberbetrieb leitet, sprach allen an dem Neubau Beteiligten den Dank der Wäbergesellschaft aus. Bürgermeister Dr. Wolwein, der mit weitestgehendem Blick die Geschichte der Stadt leitet, begrüßte im Namen der Kissingener Stadtverwaltung die Gäste an der Eröffnungsfest. Den Beschluß des feierlichen Abends bildete eine Feiernovelle von Mozart, „Entführung aus dem Serail“ im Kissingener Kurtheater durch das Ensemble des Landesballets Götting.

### Neue Freibade-Anstalt in Hahnenklee-Bohdensee

Dem Zuge der Zeit folgend, hat sich auch der Höhenkurort Hahnenklee-Bohdensee dazu entschlossen, ein modernes Familien-Freibad zu errichten. Die Wahl des Bauplatzes das Freibad war eine schwierige Aufgabe, da in der nächsten Nähe

und in der Umgebung des Kurortes mehrere Teiche von hervorragender landschaftlicher Schönheit sind. Die Wahl des Mittelfrühsees, der in Bezug auf seine Lage einer der schönsten Teiche des Oberharzes ist, kann als eine außerordentlich glücklich bezeichnet werden. Umrahmt von hohen Fichtenwäldern, die sich auf sanften Bergformen erstrecken, liegt der See gegen raue Winde vollkommen geschützt, und hat außerdem den Vorzug, daß die Sonnenstrahlung auf die Gesamtlänge des Sees und auf das Luft- und Sonnenbad den ganzen Tag erfolgen kann. Am Herbst 1929 ist nun in aller Eile mit dem Bau der Baderanlagen, die in Beton ausgeführt sind, begonnen worden. Im März dieses Jahres haben sich die Arbeiten für Erstellung der Hochbauten angegeschlossen.

Es ist von dem Entwurfsarbeiter des Bades darauf Bedacht genommen, daß dem Landschaftsbild durch die Errichtung einer solchen Anstalt der hervorragende landschaftliche Reiz nicht genommen wird, sondern vielmehr durch die Architekturformen der Gebäude und durch die farbige Behandlung der Gebäudewandflächen das Gesamtbild noch geloben wird.

Dank des großen Entgegenkommens der Oberharzer Berg- und Hüttenwerke sowie des preussischen Forstwirtschafts konnte das Projekt zur Ausführung gelangen.

Den künstlerischen Wünschen vieler Kurgäste und den Bestimmungen zur Förderung des Schwimmsportwesens durch den Bau dieses, in jeder Beziehung vollkommenen Freibades Rechnung getragen.

Nach den Entwürfen des durch den hervorragenden Künstlerentwurf des Freibades „Götting“ in Götting in den Schwimmsportfreien Deutschlands bekanntgewordenen Freibad-Architekten G. S. Graber in Götting wird eine Wäberanstalt geschaffen, die von namhaften Architekten als das schönste Bad Mittel- und Norddeutschlands angeprochen wird.

An der von der Sonne den ganzen Tag bestrahlten Nordseite des Mittelfrühsees ist in einer natürlichen faden Wäber die Anstalt eingestuft worden. Durch Schaffung von Plateaus in verschiedenen Höhenlagen ist von der Anstalt aus die ganze Umgebung zu übersehen, die weiter den Zweck ergibt, daß von jedem Punkte der Anstalt die Bergzüge auf der Schwimmbühne und im Nichtschwimmerbehälter, sei es bei schwimmportlichen Veranstaltungen oder bei den Vorkängen des täglichen Baderbetriebes gesehen werden können.

Die Grundrisslösung ist vom bautechnischen und künstlerischen Standpunkte aus in jeder Hinsicht befriedigend gelöst. Somit ist das große Geländebild, das das Mittelfrühsee mit seinem Kurheilensbade angedeutet, in dem Bild der Wohnung des Wäbermeisters befriedigt. Links und rechts an diesem Gebäude schließen sich die Sammelkabinen und Einzelzellen in praktischer Lösung an. Die Endungen des Bades werden auf der einen Seite von dem Kassenlokal, auf der anderen Seite von dem Erfrischungstisch abgeschlossen.

Die Hochbauten haben den Hochbaustil erhalten, die durch die erstellten Formen künstlerisch auf hoher Warte stehen. Links und rechts im Gelände schließen sich die Sommerbäder an. Auch ist bei der Anfertigung aller Einrichtungsgegenstände dafür Sorge

## Hotel-Pension Irene, Bokum

volle Pension von 8,- Mark an. - Prospekt. 2905



Phys.-Diät. Kuranstalt u. Erholungsheim unter ärztl. Leitung. Deutsches Haus. Pensionen v. 5 M. an. Illust. Prosp. frei durch den Besitzer M. Pflanzig

getragen, daß auch dem fernwärtigen Geschmack Rechnung getragen wird.

Die Anstalt ist auch für den Sport eingerichtet. In der geschaffenen

50-Meter-Schwimmbahn ist es möglich, alle Wettläufe nach den Regeln des Schwimmsportwesens durchzuführen. Auch hat ein 10-Meter-Sprungturm in Aufstellung erhalten, von dem Sprünge in 1, 3, 6 und 10 Meter ausgeführt werden können. Mit unferne Kleinen ist in der Bäderanlage, daß ein 31 m langer Becken von 28 mal 6 Meter Fläche hergestellt ist.

Die Gemeinde- und Kurverwaltung hat es sich angefallen lassen, zu der Anlage des Freibades bequeme Zugangswege zu schaffen. So daß dieselbe auf schattigen Waldwegen bequem in etwa 10 Minuten von Hahnenklee und auch von Bohdensee zu erreichen ist.

Aus Bad Kissingen erfahren wir, daß die Kurverwaltung, ähnlich wie dieses in einer Anzahl anderer Wäber geschieht, Kurhäuser für den Mittelfrühsee eingerichtet hat, die sowohl im Frühjahrs als wie im Herbst zu sehr erfrischenden Freilen benutzt werden können. Diese erfrischenden Freilen haben Gültigkeit bis zum 15. Mai und vom 1. September ab und dürfen meistens mit Gläsern nicht besonders geeigneten in der heutigen wirtschaftlichen Not eine Baderkur ermöglichen, die er sich zu den Wäber der Sommerzeit nicht leisten könnte. Auch die Baderärzte haben für diese Mittelfrühsee einen sehr erheblichen Nachteil ihrer Gesundheit für die ärztliche Behandlung aufgelöst. Die höheren Bedingungen können bei der Baderverwaltung in Erfahrung gebracht werden.

Bad Kissingen (Thüringer Wäber). Mit einem Festzelt der Thüringer Landeskapelle wird Mitte Mai der neubauerte Wäberpavillon im Kurgarten eingeweiht. Das neue Wäberfestzelt der Kurverwaltung, welches für die ankommenden Kurgäste am Bahnhof sehr günstig liegt, wird Ende Mai seiner Bestimmung übergeben. Damit entwirft sich Bad Kissingen, das übrigens auch die Tagungsstadt des V. C. Verband der Turnervereine auf deutschen Hochschulen) ist, immer mehr zu einem großartig angelegten und sehr wertvollen Bad, dessen Besuch warm empfohlen werden kann.

Kurort Bokum. Unmittelbar am Strande von Bokum liegen nebeneinander „Strandhotel“ und „Strandvilla „Victoria“ direkt der Kurpromenade und Wandelhalle gegenüber. Hotel und Villa verfügen über hunderte luftige, bequem eingerichtete Zimmer. Beide Häuser sind geöffnet vom 15. Mai bis 15. September. Prospekt gratis mit Preisangeben in der Geschäftsstelle dieser Zeitung erhältlich.

# Bad Wildungen für Niere u. Blase

## Führer durch Bäder und Sommerfrischen

**Zur Hastrinkkur:**  
bei Nierenleiden, Harnsäure, Elweiß,  
Zucker 291/30

### Helenerquelle

**Badeschriften**  
sowie Angabe billigster Bezugsquellen  
für das Mineralwasser durch die  
Kurverwaltung

<b>Ostsee</b> <b>Ostseebad Nienhagen i. M.</b> Pension ARANKUR, Inhaber H. Wallf. Herri am Wald u. offen Meer gel. Zimm. mit u. ohne Balk. Anerk. gute Maedch. Küche. Preis einschl. Verpflegung Mar. u. Juni 4,50, Juli 6.15, Aug. 6.-7., 15. Aug. d. J. Okt. 6.-8,50 M.	<b>Ostseebad Brunshaupten</b> <b>Hotel und Pension Wilsch, Wass.</b> 2913 Pension Vor- und Nachsaison 4,50 bis 9. Hauptpreis 7-8 M. einschließl. all. Mißk. Wasser. - Fernsprecher 184.	<b>Hotel „Waldkater“</b> bei Hahnenklee. Der schönste Platz im Oberharz für Erholungsruhe. - D. m. H. W. - Prospekt. - Pensionpreis-Vorsaison 5 M. 7-8 M. - Telefon 19 Lauten thal. 2706	<b>Wiesbaden.</b> <b>SCHWARZER BUCK.</b> 200 Betten. Hotel und Kochbrunnenhaus. Fließendes Wasser. Pension ab 10 Mark. Besüchtes Haus. 2708
<b>Binz auf Rügen</b> Wikinger Hof, direkte Strandlage. erhalt. Zimmer u. Verpflegung. Fernruf 80	<b>Ostseebad Brunshaupten</b> <b>„Hohe Düne“</b> 2914 Telefon 298. - Fließendes Wasser. - Pension Vor- und Nachsaison 5,00 - 8,00 M., Hauptzeit 7-8 M. einschl. allem.	<b>Thüringen</b> <b>Parkhotel Sansouci, Oberhof (Thür.).</b> Das ganze Jahr geöffnet. Herrliche Ruhe. Pensionen 8-10 M. Fernruf 1. Garagen. Tankstelle.	<b>BAD HOMBURG</b> Fernruf 78. Kurpension VILLA HILDEGARD ruh. Lag. eig. Wald u. Gart. Karant. 2. Sonnenbad, f. Wass. dopp. Tür. Diät. un. ärztl. Kontr. Pens. v. 6 M. an. W. Borhold.
<b>Ostseebad Insel Poel in Meckling.</b> Pension Mahneck, herrl. an der See gelegen. Gute kritische Verpflegung, volle Pens., einschl. Zimmer u. Bad, bis 13.5. 6.-8 M., 20. 15.-6. 7. 4,50 M. - Hochsaison 6,50 M.	<b>Nordsee</b> <b>Nordseebad Horumersiel - Schilling</b> das nord. oldenburg. Küstenbad. Ruhliche Lage. Mäßige Preise. Ausk. bestbewilligt. STRANDHOTEL STARKS	<b>Georgenthal (Thür.).</b> SCHÜTZENHOF. Idyllisch u. Hochwald u. Hammerstein gel. Pens. v. 5 M. an. je n. Zimmerlage, sanj. geöffn. Fernf. 7. sah. q. Schubert	<b>Bad Neuenahr (Rheinland)</b> 2905 <b>Hotel-Pension „CONCORDIA“</b> Ruh. Lage, großer Garten für Kurgäste und Erholungssuch. Sehr gute Verpf. Diät. Volle Pension m. Z. von 7.- M. an.
<b>Ostseebad Arendsee / Haus Blumarek</b> Kleines, feines Haus, angenehmer Aufenthalt bei bester Verpflegung. Preis für Juni 5.-8 Mark täglich, für Juli-August 6,50-8 Mark. 2909	<b>Harz</b> <b>Bahnhotelswirtsch. Gernrode (Harz)</b> Staats- u. Harzbahn. Angenehmer Aufenthalt, vorz. Verpf. u. Getränke. Fernruf 271. G. KOHLHARDT.	<b>Gasthaus zur Burgberg</b> Sommergäste finden bei bester Verpf. freundl. Aufnahme. Eig. Fleischerei. Herri. Ausflüge Schwarzwald u. Peggendorf. Bes.: Oster Misch, Wittgenhof bei Schwarzburg (Thür. Wald).	<b>Bad Salzungen.</b> Poppelthum-Fehling Haus Teutonia. Tel. 180. Vornehm. Fremdenheim. Ruhige Lage. Schöner Garten. Vorzügliche Verpflegung. Pension v. 6,50 bis 8.- M.
<b>Ostseebad Grönitz, Pension Villa Strandsee</b> neu eingerichtet, in ruhiger Lage, dicht am Strand, gute Hamburger Küche, Zimmer mit fließendem Wasser, solide Preise. Bad im Hause. Ruden. H. Sehröder.	<b>Sommerfrische.</b> Milde See- und Waldluft. Beste Erholung f. Leichtnervige und Hitzkränke. Pension pro Tag 4-5 Mark. Prospekt kostenlos durch den Vertriebsbüro. <b>Born auf Darz.</b> 2901	<b>Taunus, Eifel, Schwarzwald, Bayern, Bodensee</b> <b>Gössweinstein (Fränk. Schweiz)</b> Gasthof Neubau, 1. Haus a. Pl. Altren. 15. Kell. in Kell. Keller. Neubau m. gemütl. Lokalit. u. Zim. Erm. Preis.	<b>Isereggirge, Erzgebirge, Riesaingebirge</b> <b>Parkhotel Bad Reinerz</b> Haus ersten Ranges. - Besitzer: B. Wittig. - Fernruf 92 Zentralheizung. - Autogaragen. - Tankstation. Sommer und Winter geöffnet.

Waien-Bäder

ADB. Der Gedanke, daß Waien im Monat Mai besonders heilkräftig sind, magel heute noch tief im Volksglauben...

Es hatte freis etwas Verlockendes an sich, den Quellen eine Lebenskraft zuzuschreiben, wie sie den Pflanzen eigen ist...

Wenn auch die Versorgung des Waiens mit Waien in Mittelalter zum größten Teil auf wäntäufige Ueberlieferungen zurückzuführen sein dürfte, so die mythische Aufrechterhaltung...

In unsern Wäibädern scheidet die Wäismedizin eine besondere Kraft zu, ohne daß die Wäisschicht durch die chemische Analyse...

Kerensystem an und kräftigen die Muskulatur des Organismus, während sie dem Getanig direkt entgegenwirken...

Man kann hinsichtlich der Waien-Bäder dem Volksglauben um so mehr folgen, als es keinen Grund gibt, der gegen eine Kur im Wai spricht...

Wäiden und die Konkreten Wäiden sind zu jeder Jahreszeit eines der beliebtesten Heilorte für Erholungsreisen...

am 4. Juli in Hamburg und führt über die weltberühmten See- über Gewässer auf der See...

Hamburg-See. Das große Ereignis der kommenden Woche (Seebad) ist die Fertigstellung des 12 Kilometer langen Seebades...

See-Bäder und Wäiden. Berlin von Wilhelm Schütz in Form 4. Auflage, erschienen. Ein geschmackvoller Umschlag enthält vieles...

Bad Meinberg (Teutoburger Wald) Station: Horn-Bad Meinberg Neue Wandelhalle

BAD TOLZ in den Bayer. Alpen Deutschland's größtes Jod-Bad

Bad Blankenburg (Thür. Wald) 189/38

PENSION KASEL AU GUXHAGEN, Marienstr. 43

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul

Sommerfrische Wer Ruhe und Erholung in reiner ozonreicher Waldluft...

Bad Salzungen/Lippe Kurzeit: März bis November

Mohlestein (Hochharz) Der höchstgelegene alpine Luftkurort des Harzes...

Sommerwohnung! In schön gelegenen Gebirgs-2548 und Grenzort Kiersfelden...

Altheide heilt's Herz Warum warten Sie, bis Ihr Herz krank ist?

Altheide mit seinen tödlich wirkenden, natürlichen Kohlenwasserstoffen...

Besucht Bad Sachsa den Glanzpunkt des Südharzes

Bad Flinsberg Gebirgs-Stahlquellen-Kurort

Halb-Bleichsucht, Herz- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gicht...

Thermal-Soebad und Inhalator, heilt Herz, Nerven, Frauen, Verdauungs- und Luftröhrenkrankheiten...

Sommerfrische Unterweißbach bei Schwarzberg (Südharz)

Kurhaus Kaiserhof Nordseebad Borkum Pension von 4-12 Mark an

Tanne Hochharz (540-600 m ü. d. M.) Hindlicher Höhenluftkurort...

Sol- u. Moorbad Salzelmen bei Magdeburg heilt Haut- und Knochenkrankheiten...

Nordseebad Borkum Strandhotel und Strandvilla „Victoria“

Angenehmer Ferientaufenthalt in waldreicher und schön gelegener Gebirgsgegend...

Drei ausserordentlich preiswerte Mittelmeer-Reisen

Büsum Bahnstation in Holstein Grüner Strand

Bad Blankenburg Thüringer Wald im anmutigen und romantischen Schwarztales...



Die Tendenz zur Ueberproduktion

Diese interessanten Ausführungen entnehmen wir dem... Die Tendenz zur Ueberproduktion... In der Kautinuität sowie allen anderen Industrien...

zentaibilität führt, wenn nicht zu einem neuen Mittel

zentaibilität führt, wenn nicht zu einem neuen Mittel... Es machen sich dann allenthalben Bestrebungen geltend...

Ein Mahnwort an die Weltwirtschaftskongress

Unter diesem Titel ist vom Reichsverband zum Wiederabwurf der deutschen Wirtschaft... Berlin W. 19, eine Denkschrift herausgegeben worden...

Monatsübersicht der Deutschen Goldbank vom 30. April

Table with financial data for Deutsche Goldbank, including assets and liabilities in million marks.

Die Lage der Landwirtschaft im Monat April

Die Lage der Landwirtschaft im Monat April... (Wageleit) von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale). Die Realwirtschaft...

Publ. Leese & Co. A. G. zu Berlin.

Publ. Leese & Co. A. G. zu Berlin. Die o. S. G., in deren Verlauf es zu außergewöhnlich scharfen Angriffen der Opposition...

Die deutschen Sparkassen im Monat März.

Die deutschen Sparkassen im Monat März. Die stetige Zunahme der Einlagen bei den Sparkassen des Deutschen Reichs...

Konkurrenz und Selbstauflösung

Konkurrenz und Selbstauflösung. Angehörige Konkrete: Barmbecker A. G., Solle-Gesell. Am. April 20. April 1927...

Continuation of 'Die Tendenz zur Ueberproduktion' text, discussing economic trends and production levels.





# Halle und Umgebung

Halle, 6. Mai.

## Mittwoch: 8. Mai!

„Wenn du noch eine Mutter hast...“  
„Car mander flüchtet es mit fallberaltendem Weh; denn seine Mutter schlammert schon lange den ewigen Schlaf.“

„Wenn du noch eine Mutter hast...“  
„Car mander Mutter aber seufzt wiederum mit verbärtetem Ungehör: „Wenn ich ihn doch noch hätte, meinen Sohn...“ Nun steht sie allein da, wo sie all geworden ist — das Schicksal entriß ihr im Reize die Güte des Alters. Wenn ich sie doch noch hätte, meine Tochter... murmelt eine andere Mutter mit kaum unterdrücktem Schreien — künftige Krankheit nahm ihr allzu früh die Sonne der Jahre.

Wehr denn 2300 Mütter leben z. B. so völlig vereinsamt unter uns in Halle. Bekümmerte Fußstapfen die meisten, denn es nicht gegeben ist, wie Aufstehen von sich und ihrem Leib zu machen.

Desto heimlebenswerter aber sind sie, desto würdiger unserer Anteilnahme an ihrer Not!

Ober wollen wir eine unser Herz verbärten und so tun, als könnten wir all diesen einsamen Müttern auch nicht die kleinste Freude schenken? Als vermöchten wir nicht auch ein paar Blumen zu geben, damit ihnen wenigstens einmal im Jahre ein Mimenstrauch die einsame Stube schmückt, damit wenigstens einmal im Jahre ein Glas Stauden und eine Tasse Kaffee sie erfreuen?

Wer ich weiß ja gar nicht, wo ich meine Gläser hinführen soll, wendet schnell der Leser ein. Nun, die Antwort und ihre Ausführung sind sehr einfach: Geldgeschenke sendet man in Halle nach Magdeburger Str. 21, zu Händen des Leiters und Anzeigers des Wochens, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Adershausen, oder man schickt sie bei den Verlagsstellen ein. Es nützt ja nichts, als da sind Stauden, Blumen usw., aber bringt man wenigstens ins Pfarrhaus seiner Gemeindeglieder, von wo aus die Geschenke dann am Sonntag den einsamen Müttern zugestellt werden.

Niemand sehe hier fälschlich zurück: jeder gebe vielmehr nach seinen beschränkten Kräften. Wie es die Stube gebietet, so sollt seine Mutter ehren, damit es die möglichste — du sollst auch die sinnigen Aufschriften annehmen des Mutterkinds kaufen, gleichwie du sonst auf jedwede Weise das ideale Ziel unterrichten sollst. B.

## Der erste „Himmelschreiber“ in Halle

Häher konnte man in Halle nur in den Sternen lesen, seit gestern nachmittag aber kann man diese schöne Kunst auch äußerlich bequem am städtischen Woienshimmel ausüben.

Und das danken wir Berlin's neuestem Reklameträger, dem sogenannten Himmelschreiber, der uns Hallenser gestern mit seinem ersten Werke beschenkte.

Auf dunkelblauem Hintergrund des sternenbesäten Himmels wurden die ersten Himmelschreiber, die uns Hallenser gestern mit seinem ersten Werke beschenkte.

Am Mittelalter hätte man gewiß an Rauberei und Veruntreuung gelehrt. Auch gestern erzählten städtische Beobachter von Veruntreuung, mit denen dieses Himmelschreiber befaßt worden ist. In der ersten Himmelschreiber, die uns Hallenser gestern mit seinem ersten Werke beschenkte.

## Eine Erinnerung aus der Nachkriegszeit

Nach dem Ausbruch des Krieges hatten sich die künftigen Kreise in Sachsen und Anhalt zusammengekommen, einen Kongress zu halten und den Erbitten im Osten so manche Gefährdung zu verdrängen. An der Spitze der Vereinigung stand der Oberamtmann G., den kaufmännischen Teil bearbeitete der Vertriebsdirektor H. Die Sache kamte indes: selbst als H. ins Feld gezogen war, trat seine Schwägerin ein. Der Oberamtmann S. er ist jetzt 75 Jahre alt, führte die Geschäfte in der alten Weise fort.

Eine Wandlung erfolgte erst, als infolge der Revolution der Kongress aufzulösen und die Verträge verkauft werden mußten. Diese Gelegenheit benutzte nämlich S., um für sich im trüben zu fischen. An der Auktion tauschte ein Bösen auf über 2000 Mark, für die er anschließend 1918 Markzen restlos zahlen wollte um sie, weil ansonsten, ins Feld hineinzugehen zu lassen. Erst hier oceanellischen Verdrüssenen durch soviel gegen S., daß das Gericht überzeugt war. S. habe durch ein plumpes Betrugsmanöver den Betrag für sich erwidert. Weiter hatte er 100 Mark, dann sogar 5000 Mark, die bei der Geschäftstheile einbezogen waren, in seine Tasche gesteckt und die Verdrüssenen unterlassen. So, sogar mehr Ostrifikationen verteilte er auf dem Papier, nur um für sich das Geld zu kassieren.

Es war feinerzeit ein Bildstörer gegen S. angebracht worden auf Minderzahlung von angeblich veruntrenten 31 400 Mark; er war auch zur Minderzahlung von 13 677 Mark beurteilt worden. Er hatte jedoch inzwischen in weiser Voraussicht alle Pfandnahmen getroffen, daß man ihm nichts anhaben konnte, und der Erfolg der Klage war gleich Null. Das Gericht hielt ihn des Betruges für überführt und verurteilte S. zu einer Geldstrafe von 2500 Mark; wenn er sie nicht bezahlen kann oder will, muß er 6 Wochen abfassen.

„Bergschätze“. Regelmäßig jeden Sonnabend nachmittags ab 3 1/2 Uhr findet Künstler-Kongert statt.

# Sondervorlagen vor dem Haushaltsauschuß

## Neuerpachtung der Rennbahn — Vor einer Neuordnung der Wertzuwachssteuer — Die Ueberflüsse der Sparkasse Das Arbeitsgericht kommt in das Zivilgerichtsgebäude — 60 000 Mark für das Museum

Vor der Fortsetzung der Glasberatungen hatte sich der Haushaltsauschuß mit einigen Sondervorlagen zu befassen. Es soll die Rennbahn, für die die Pachtzeit jetzt abläuft, auf weitere 10 Jahre dem Geschäftszweiglichen Weiterverein verpachtet werden. Das Gelände umfaßt eine Größe von 177 Morgen. Als Pachtpreis wird 10 Mark je Morgen vorgeschlagen, dafür hat der Verein aber alle weiteren Lasten zu tragen, die früher auf 32 1/2 % je Morgen berechnet waren, während sie jetzt 5 Mark je Morgen betragen. Damit vergrößert sich der verhältnismäßig niedrige Pachtpreis, wobei auch zu berücksichtigen ist, daß gelegentliche Verluste eintreten. Mühe doch der Verein im vorigen Jahre 5 Hennen aussetzen lassen. Die Linte befristete, daß durch die Verlängerung der Verpachtung die Anlage des geplanten Bromenabwines an der Rennbahn in Frage gestellt werden könnte, und stimmte gegen die Verpachtung. Die Vorlage wurde jedoch angenommen.

Sodann legte der Magistrat den Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kammereibverwaltung für das Jahr 1926 vor.

## Bei unpünktlicher Zustellung

der Zeitung bitten wir unsere Leser, uns unersächlich zu benachrichtigen, damit wir für sofortige Abhilfe Sorge tragen können.

Verlag der „Halleschen Zeitung“.

Im allgemeinen sind die Ansätze des Etats erreicht worden.

Bei der Wertzuwachssteuer sind erhebliche Ausfälle zu verzeichnen.

was auch zu einer Minderung dieser Steuer führen soll. Insgesamt sind eingenommen 22 444 110 Mark, denen eine Ausgabe von 22 329 357 Mark gegenübersteht, so daß sich ein rechnerischer Überschlag von 114 753 Mark ergibt. Soweit es aber zu berücksichtigen, daß noch mit weiteren Einnahmen an rückständigen Steuern zu rechnen ist. Der Zuschuß nahm von dem Bericht Kenntnis, wie auch von dem Jahresabschluß der Sparkasse für das Jahr 1926. Von den Ueberflüssen würden 72 000 Mark der Sicherheitsrücklage zuzuführen, während 133 000 Mark an das Aufwandskonto abgeführt werden.

Anfrage der

Neugestaltung des Kammergerichts bzw. des Gewerbe-

gerichtes zu einem Arbeitsgericht

und dessen Angliederung an die ordentlichen Gerichte besteht die Möglichkeit einer Verlegung der bisherigen Geschäftsäume dieser Gerichte. Es können dafür jetzt städtische Räume in Anspruch genommen werden. Die Verlegung soll in das Zivilgerichtsgebäude erfolgen. In den Berichten waren bisher die Stadt mit der Finanzierung der Verlegung mit einem Anschlag beteiligt. In diesem Verhältnis haben sie auch zu den Kosten der Verlegung beizutragen. Auf die Stadt Halle entfällt ein einmaliger Betrag von 8100 Mark. Dieser wurde bewilligt.

Bei der

Einlassberatung

wurden zunächst die Friedhöfe durchgeproben. Dieses Kapitel lieferte eine Einnahme von 336 000 Mark (334 000 Mark) vor. Die

Grabschuldgebühren sollen 162 000 Mark (168 000 Mark) erörtern, die Einnahmen aus Grabgebühren werden auf 46 000 Mark geschätzt (46 000 Mark). Für Grabgebühren will man 54 000 Mark (56 000 Mark) einnehmen, während die Gebühren für Einäscherung auf 17 000 Mark (16 000 Mark) veranschlagt werden. Die dauernden Ausgaben erreichen eine Höhe von 814 000 Mark (805 000 Mark), die einmaligen Ausgaben eine solche von 21 000 Mark (28 000 Mark), so daß ein Ausgleich stattfindet. Dies Kapitel wie auch das Kapitel Leihamt wurde ohne Aussprache genehmigt. Einnahme und Ausgabe belaufen sich hier auf 67 000 Mark (47 000 Mark).

Umfangreich gefasste die die Ausprüche bei den

Kapiteln der einzelnen Schulen.

Die Mittelschulen erwarten eine Einnahme von 312 000 (377 000) Mark, das Aufkommen aus Schulgeld wird hierbei auf 219 000 (265 000) Mark veranschlagt. Der Einkommensausfall ist auf die Abnahme der Schülerzahl zurückzuführen. An persönlichen Ausgaben entziehen 712 000 (741 000) Mark, die schädlichen Kosten betragen hierauf 130 000 (131 000) Mark, so daß die Gesamtansgaben 842 000 (872 000) Mark betragen. Hierzu kommen einmalige Ausgaben im Betrage von 20 000 (34 000) Mark, so daß ein Zufuß von 551 000 (530 000) Mark nötig ist.

Die Durchschmittsrechnung bei den Mittelschulen beträgt 34,4 Kinder bei einer Durchschmittsrechnung von 40 Kindern im Jahre 1914.

Die Handwerkschule erfordert bei einer Einnahme von 49 000 (46 000) Mark einen Zufuß von 55 000 (50 000) Mark. Für die gewerbliche Berufsschule wird ein Zufuß von 160 000 (118 000) Mark angefordert bei einer Einnahme von 220 000 (188 000) Mark.

Die kaufmännische Berufs- und Handelsschule kommt dagegen mit einem Zufuß von 71 000 (55 000) Mark aus bei einer Einnahme von 86 000 Mark. Als einmalige Ausgabe ist hier bereits ein Betrag von 10 800 Mark für die Finanzierung einer Schulreise bemittelt worden.

Die Gewerbeschule für Mädchen (Seminar für die Ausbildung von technischen Schreinerinnen) sieht Einnahmen in Höhe von 79 000 (78 000) Mark bei einem Zufuß von 82 000 (74 000) Mark vor.

Das Kapitel Museum verfügt naturgemäß nur über geringe Einnahmen, und zwar im Betrage von 6000 Mark (4000 Mark). Die Ausgabe beläuft sich auf 104 000 Mark (76 000 Mark), für die Erweiterung der Sammlungen des Museums sind 80 000 Mark (50 000 Mark) ausgemessen, für die Unterhaltung und Instandhaltung der Sammlungsstände neu ein Betrag von 10 000 Mark.

Der Referent gab dem Bauern härterer Ausdruck, daß bei der schiedlichen allgemeinen Finanzlage nicht mehr für das Museum und die Kunst im allgemeinen getan werden könne, um die Sammlung zu vergrößern und den Ruf Halles als Kunststadt zu heben. Es wurde betont, daß

das Museum von den sogenannten höheren Schichten so wenig beachtet

wird. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß das Geld, das für die Vernehmung der Sammlungen ausgegeben wird, nicht eigentlich als Ausgabe zu buchen sei, sondern daß es eine Verrechnung des städtischen Budgets und Vermögens darstelle. Gerade in letzter Zeit seien einige besonders glückliche Neuerwerbungen gestattet worden.

Ein Antrag, den Betrag zur Erweiterung der Sammlung wie im Vorjahre auf 50 000 Mark herabzusetzen, wurde abgelehnt.

## Auflösen von Weisemarcken. Nach den Vorschriften der

Beförderung ist der Weisemarcken, die Kreisstellen in die obere rechte Ecke der Vorderseite der Briefschaften zu kleben. Die Beachtung dieser Vorschrift ist für den Postbetrieb insofern von Wichtigkeit, als Sendungen, die hiernach die Marken an richtiger Stelle tragen, mit der Maschine abgemesselt und damit behebend schneller den Weitertransporten angeführt werden können, als nicht vorrichtigweise befestigte Gegenstände, deren Abmessung im einzelnen mit dem Handstempel erfolgen muß. Es liegt deshalb im Interesse der Weisender, die angeführte Vorschrift stets genau zu beachten.

Anmeldung zur Oberägerprüfung. Die Anmeldungen zur Oberägerprüfung sind bis zum 1. Juli jedes Jahres an die Landwirtschafsstelle für die Provinz Sachsen in Halle, Kaiserstraße 7, zu richten. Es können nur Bewerber zugelassen, die folgende Bedingungen erfüllen: 1. Eine in der Regel dreijährige Dienstzeit. 2. Nachweis einer theoretischen Fachausbildung, in Ermangelung einer solchen genügt jedoch die Verlegung einer selbstgefertigten schriftlichen Arbeit, die erkennen läßt, daß der Bewerber ausreichende theoretische Kenntnisse durch Selbststudium sich angeeignet hat. 3. Eine mindstens neunjährige gärtnerische Tätigkeit einschließlich Zehezeit und Nachschulung. 4. Die Vollendung des 25. Lebensjahres. Die Ueberlegung der näheren Bestimmungen über Oberägerprüfungen erfolgt auf Antrag gegen Erstattung der Inforten.

## Wann gehe ich ins Stadttheater?

Freitag, 6. Mai, 8—11 1/2 Uhr, „Die Firsprungesin“.  
Sonnabend, 7. Mai, 8—11 1/2 Uhr, „Gnom“.  
Sonntag, 8. Mai, 7 1/2—10 1/2 Uhr, „Die Firsprungesin“.  
Montag, 9. Mai, 8—11 Uhr, „Der Weisepfentigen Jähmung“.

## Die Neuordnung der mitteldeutschen Gemeinde- und

Staatshilfsvereine. Der Zentralauschuß für Gemeindebeitragsvereine der Gemeinden und Kommunalverbände, Berlin, hat einen Schiedsbericht gefaßt, monach der Spitzenlohn der Gemeindearbeiter ab 1. April 1927 um 4 Pfennig für die Stunde und ab 1. Oktober 1927 bis 31. März 1928 um weitere Pfennig für die Stunde erhöht wird. Bezüglich der Lohnregelung für die Arbeiter des Staates und der Stadt Braunschweig sollen unverzüglich Verhandlungen stattfinden und bis zur Einigung die bisherigen Löhne weitergezahlt werden. Eine Stellungnahme der Parteien zu dem Schiedsbericht ist zuerst noch nicht bekannt.

## Waisenschule. Dr. Otto Pelzer, der am Montag

abend 8. Mai in der Aula des Reform-Konvalesziums, Pflanzstraße 3/4, über „Die Bedeutung des Sports“ spricht, wird in seinem Vortrag auch eine Reihe von Filmen zeigen, so z. B. den Film „Kampf zwischen Sturm, Erde und Dr. Pelzer“, einen Film Pelzers Arbeit in der Weisendorfer Schulgemeinde“, auch einen Bericht für Weisendorfer mit Zeilenaufnahmen.

## Der Verein ehem. Angehöriger des Inf.-Reg. 228

begibt vom 14. bis 16. Mai in Eilenburg seinen 8. Regiments-tag, verbunden mit der 10. Wiederkehr der Gründung des Inf.-Reg. 228 (Mai 1917). Der diesjährige Regiments-tag wird besonders ausgezeichnet durch einen Filmvortrag des Stimmleiters Dr. Gortner (ehem. Divisionsadjutant der 49. A.D.) über den Durchbruch von Weizung im November 1914. Regzin, eines der wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges im Osten, wird allen Regzin-Kämpfern noch in bester Erinnerung sein und wird sich allein ein Gefühl lohnen. Antragen und Quartiersanmeldungen sind an Herrn Bruno Böhmer, Eilenburg, Pflanzstraße 25, zu richten. Gledigkeits findet eine Wiederkehrfeier für alle Kameraden der ehem. 49. Reserve-Division aus Mitteldeutschland statt.

**Pelikan-Caramelbier**

**Freyberg-Bräuerei**





# Aus Mitteldeutschland

## Ein Bauerngehöft niedergebrannt

**Mageburg, 5. Mai.** Im Hofhause in der Marktstraße gebrannt. Das Anwesen eines Bauwärters mit sämtlichen Stallungen und Scheunen nebst. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

**al. Delitzsch, 4. Mai.** Im nahen Schöthenberg brannte in den ersten Morgenstunden ein voll gefüllter Getreideboller nieder. Man nimmt an, daß Brandstifter den Scheiter angezündet haben. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

**Schönning (Kreis Schmieditz), 5. Mai.** Montag abend gegen 1/10 Uhr entfiel in der Feldchene des Klötzleutes Schönning ein Brand. Auf das Feuer in Furchen über die ganze Scheune ergriffte, konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die Bewohner von Schönning konnten keine wesentliche Hilfe leisten. Die Scheune brannte nieder. Es sind u. a. einige tausend Hektar Stroh, Dreifachmische mit Strohprelle, Saatkornmaschinen, Säge und kleinere landwirtschaftliche Maschinen vernichtet worden. Die Räume der Scheune betrug etwa 60 Meter, die Breite etwa 28 Meter. Man vermutet daß der Brand auf atmosphärischen Umgeben mit Feuer zurückzuführen ist.

## Unwetter mit Hagelschlag in Coburg

**Coburg, 5. Mai.** Heber der Coburger (besond. gegen gestern abend ein schwerer Unwetter über. Hagel von ungewöhnlicher Größe bedeckte den Boden bis zu 20 Zentimeter Höhe. Die Wassermaßen haben auf den Feldern großen Schaden angerichtet. Die ganze Baumwelt ist in dem betroffenen Gebiet vernichtet. Die Bewohner hatte die ganze Nacht anstrengung zu tun und ist noch damit beschäftigt, die liegend liegenden Häuser zu säubern.

### Wird die Altleberer Brücke doch gebaut?

**Altleber, 5. Mai.** Zu dem Brückenbauprojekt für Altleber schreibt Bürgermeister Schmidt:

„...aber den Vorarbeiten für Altleber ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Die Vorarbeiten sind noch nicht einmal abgeschlossen. Soziale liegt aber keine schon einmündige Zeit, daß, sofern die Stadt Altleber nicht baut, der Staat und die Provinz, selbst bei der evtl. kommenden Sanierungszeit nichts bauen werden. Wirtschaft liegt jetzt, daß die Durchgangsstraßen (im Projekt schon fertig) weiterhin vorliegen werden, so eine feste Brücke gebaut wird. Die Brückengelder können nur für Straßenaufbau in Wegfall, Fußwege, Hofhäuser und sonstige Arbeiten müssen nach wie vor in gleicher Höhe das Brückengeld werden bezahlen. Wenn das einer festen Brücke könnte also auch diese einnehmen, die nicht gering sind, zur Verfügung der Passanten verwendet werden. Eine entsprechende Abtragung der festliegenden Steuern ist nicht unheimlich. Man kann aber überlegen, wenn, heimfalls ein Durch den Bau einer festen Brücke entsteht u. a. der Vorteil, daß nach einem gewissen Zeitpunkt infolge der Vermortung des Anlagekapitals der Lebertrag über die Soale einmal fallen wird. Danach können wir uns alle. Lebertrage sind auch mit einer Umkehrzahlung aus dem Straßenaufbaukapital genommen gedeckelt werden, weil hier eine Brücke seit 1887 vorhanden ist.“

### Der Heisteröder Glat abgelehnt

**Heisteröd, 5. Mai.** Die Stadterordneten folgten einstimmig dem Beschluß: Der Voranschlag für 1927 wird abgelehnt. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, über die besondere Besteuerung der Fischerei in der Sitzung nicht zu bestimmen.

### Neuorganisation einer Kommunalverwaltung

**al. Delitzsch, 5. Mai.** Da eine Reform der städtischen Verwaltung, die heute modernen Anforderungen in keiner Weise mehr Rechnung trägt, dringend nötig erscheint, beschloß die letzte Stadterordnetenversammlung nach Anhörung einer zu diesem Zweck nach Merseburg entsandten Kommission, im Laufe dieses Jahres eine völlige Neuorganisation der gesamten Verwaltung vorzunehmen. Der an dem 1. Juni in mehreren Ausschüssen werden, bei in der Folge ist, bezieht über die finanzielle Lage der Stadt Auskunft zu erteilen.

## Die Handwerker- und Gewerbestellung in Osterfeld verlängert

**Osterfeld, 5. Mai.** Unterhützt durch schönes Frühlingswetter, erfreute sich die Ausstellung bisher eines so großartigen Besuchs, daß die Geschäftsleitung beschlossen hat, die Ausstellung bis in die nächsten acht Tage zu verlängern. Seit über 60000 Personen haben die Ausstellung bis heute besucht und es ist zu hoffen, daß durch diese Verlängerung die Besucherzahl auf 100000 steigt. Heute, Freitag, nachmittags 3 Uhr wird Herr Dr. E. Ludloff vom Mitteldeutschen Handwerkerbund, Amtenbusch, Halle, im Rathsausschuss einen Vortrag über „Welche Vorteile erwachsen Handwerk und Gewerbe durch gemeinsame Arbeit mit den Gemeinden?“ halten.

### Verhütung eines Wüders nach zehn Jahren

**Salzwedel, 4. Mai.** Im Jahre 1917 entfiel unter unglücklich in unserer Stadt weitenden Eigenen Streitigkeiten, bei denen bald das Meiste die Hauptrolle spielte. Dabei wurde die Eigenen Wöme so schwer verletzt, daß sie an den Folgen starb. Die Kriminalpolizei Braunshausen leitet mit, daß die zehn Jahre, einen Eigenen namens Wolf, jetzt in Braunshausen bestrafen konnte. Wolf sieht seiner Bestrafung entgegen.

**al. Delitzsch, 5. Mai.** Eine Hindenburgstraße in Delitzsch (9) ist in der Neuorganisation wurde gelöst. In dem etwa 1900 Einwohnern der Stadt unterschiedliche Position überreicht, die Kette, die Hauptstraße in Hindenburgstraße umzuwandeln. Diese Straße hatte bis in die Nachkriegszeit hinein bereits einmal Hindenburgstraße geheißen, war aber damals auf Verlangen der feineren Kreise in die Städtparlament umgewandelt worden. Ob die Polizeiverwaltung, die über die Straßenbenennung zu entscheiden hat, die Umänderung vornehmen wird, ist noch ungewiß.

**Norhausen, 4. Mai.** (Ein betrunkenen Motorradfahrer). Der Schloffer K. Heise von hier fuhr gestern abend mit einem unbetrunkenen Motorrad in übermäßig schnellem Tempo durch die Höpferstraße zum Neumarkt. Der Führer, der übrigens einen Führerschein nicht besitzt, fuhr angereizt, denn er sah mit seinem Motorrad von einer Seite zum anderen und schien das Rad nicht mehr in seiner Gewalt zu haben. Am Neumarkt ist er zu Fall gekommen und mit dem Kopf auf den Bordstein gestürzt. Er ist in das hiesige Krankenhaus überführt worden.

**Bliesdorf, 4. Mai.** (Namenständige Täter). Schlacht ankommen ist ein Wanderbräutigam bei den Jüngsten eines Autos,

# Sachsen beginnt den Kanalbau am Südflügel

Mit der Streckung der Hüfte der vorgezeichneten 40 Millionen Mark für den **Weiterbau des Mittelkanals**

schien zunächst der Bau des Südflügels von Magdeburg bis Leipzig in Frage gestellt zu sein, wie man ihn auch früher schon auf fünf Jahre hat hinausgeschoben wollen. Wenn man nun auch bei der dritten Stellung des Staat der „Besonderen“ Bestimmungen für dieses Eisenbahn wieder hergestellt werden sind, man die bewilligten 20 Millionen auch dem Bau des Südflügels zugute kommen sollen, so sind diese Summen, da man immer mit 40 Millionen gerechnet hatte, doch bereits im voraus durch Entwendungen und schon vergebene Arbeiten am Nordflügel zwischen Weime und Magdeburg zu sehr in Anspruch genommen, daß im laufenden Geschäftsjahre für den Südflügel wenig übrig bleibt.

Um nun keine weitere Verzögerung einzutreten zu lassen und damit die Bauarbeiten auch vollständig den Verträgen entsprechend gleichzeitig mit denen am Nordflügel begonnen werden können, hat jetzt Sachsen eingegriffen.

Am 1. Mai ist mit dem Kanalbau in Leipzig wieder eröffnet worden. Es ist das größte und das einzige nichtpreußische auf der neuen Baustrecke. Am Südflügel befinden sich Kanäle bereits in Bernburg, Magdeburg, Leipzig und in Calbe. Die Bauarbeiten sind dort im Fortschritt. Die Eisenbahn ist nicht zu verwechseln mit dem Staubecken bei Calbe, das das Wasser für ein Kraftwerk liefern soll. Das Calbe-Weh der Weh wird die Wasserwerke bringen, mit der man die Soale bauend auf einem Wasserlauf halten will, der das 1000-Tonnen-Schiff stets bis nach Leipzig gelangen lassen wird. Darin wird ja überhaupt die

### Bedeutung dieser neuen Baustrecke

bedeuten, daß sie fast unabhängig vom Wasserwerksbetrieb den Verkehr von 1000-Tonnen-Schiffen von den Schiffern und dem reichlich-mehrwertigen Wirtschaftsgüter bis in das Zentrum Mitteldeutschlands ermöglichen soll, während der Wasserlauf der Elbe oberhalb der Soale meist nur für das 600-Tonnen-Schiff ausreicht. Das Leipziger Kanalbauamt, das nunmehr seine im Februar 1924 abgebrochene Tätigkeit wieder aufnimmt, untersteht technisch der Elektromotorenverwaltung in Magdeburg und kann sich damit

das er angefallen hatte. Als er die Bitte vorgebracht hatte, man möge ihn doch miteinnehmen, liegen die Auslöser aus und verweigerten dem Mann derartig, daß seine Aufnahme ins Krankenhaus notwendig wurde. Da die Angehörigen die Nummer des Autos feststellen konnte, dürfte die Sache noch ein gerichtliches Resultat haben.

**Hallein, 3. Mai.** (Ausstattung der Walpurgisgebäude). Am letzten Walpurgisabend waren auf dem am Rittergut Hallein gehörigen Waldstück „Mühlteich“ arge Verwüstungen in den Baumplantagen durch Ausschlagen von Bäumen und Wurzeln von Bäumen-Anlagenungen hergestellt. Es wurden etwa 20 Bäume alle Stämme abgehoben und 5 km. 10 Jahre alte Bäume gekümmert. Man hatte zwei große Scheiterhaufen errichtet, von denen einer abgebrannt wurde. Den herbeigehenden Kriminalbeamten gelang es, mit Hilfe der Forstleute, acht Täter namentlich festzustellen. Der noch erhaltene Gehäusen hatte eine Höhe von über 3 Metern und eine Grundfläche von etwa 15 Metern. Die Fäße der in der Scheiterhaufen enthaltenen Bäume sind von den Forstbeamten auf 500 bis 600 gefaßt. Seitens der Forstverwaltung wird erzoogen, das Betreten des Waldes am Mühlteich und der Wege, die sämtlich Privatwege sind, zu verhindern.

**Heisteröd, 4. Mai.** (Heberfall). Streifenver auf Kräftigung. Man meint, durch den Streit in der Thüringer Holzindustrie noch an. Am Mittwoch morgen kam es vor der Möbelabrik Wibi & Wächter zwischen Streikenden und Arbeitswilligen zu einer mißlichen Schlägerei. Die „Streikbrecher“ wurden überfallen und mit Gummihäuteln und Eisenstangen bearbeitet. Als die Polizei erschien, verschwanden die Möbelpolier auf nachgehenden Wüders in die Weide. Die Polizei nahm auf Wassertränken die Verfolgung auf, die jedoch zu keinem Ergebnis führte. Man vermutet, daß die Täter ihren Wohnort in Gera haben.

**Leipzig, 4. Mai.** (Infall eines Straßenbahnschaffners). Vor der Chiffale des Hauptbahnhofs in Leipzig ereignete sich am Dienstag früh ein schwerer Unfall. Der Schaffner einer Straßenbahn fuhr plötzlich am Ende des Gatterwegs vorwärts, wollte die Seine der Stromunterbrechung loslösen, da sie sich um die Nummerreihe gelegt hatte. Aus diesem Grunde hatte er das Schußgerät mit dem anderen Trittbrett geöffnet und sich hinausgeworfen. In demselben Augenblick kam eine andere Bahn in die Kurve zum Gevorging gefahren, von der der Schaffner erschlug und zwischen die beiden fahrenden Bahnen abgefahren wurde. Mit schwerer Körperverletzung wurde er lebensfähig in die nahe Sanitätskloche gebracht.

**Sachsenburg (Kreis Chemnitz), 5. Mai.** (Heberfall). Auf dem Wege von Dittersbach wurde in der Nacht eine Arbeiterin von einem Landwirtschaffschlächter überfallen und vergewaltigt. Der Täter wurde verhaftet.

**al. Delitzsch, 5. Mai.** (Ein furchterlicher Verlust). Als hier vor der Schmiede das mit zwei Pferden bespannte Fußwerk eines Aefonomen hielt, rief plötzlich die Startrommelung und fiel auf die Haushelle. Als eines der Pferde auf den Weidengraben trat, stürzte es zu zusammen. Auch das andere Pferd kam mit dem Bruch in Bedürung und wurde getötet.

**Rumburg a. S., 5. Mai.** (Straßenbahnunfall). Obwohl an der Wäandung der Geleisen die Einbandstränge wegen der Schienen der Straßenbahn jeder Jahr- und Jahrbrücken über den Kopf, benutzte ein Dieselfuhrung aus Rücksicht auf die Ausfahrt und wurde von der bekanntem Straßenbahn schwer am Kopf verletzt. Ein Zufall soll sehr bedenklich sein.

Ein Verbrechen des Straßenbahnschaffners liegt nicht vor. **Suhl, 5. Mai.** (Ein Ausstellungs- und Jubiläum). Verbindung mit dem 400jährigen Jubiläum wird in dem landwirtschaftlich herrlich gelegenen und durch seine Ländchenindustrie weltbekanntem Suhl in den Tagen vom 28. Mai bis 6. Juni eine Ausstellung von Industrie- und Handwerkerzweigen veranstaltet. Wenige Minuten von der Stadtmitte entfernt, befindet sich der Eingang zu dem letzten im Reich vorhandenen, in dem das von der Stadt angekauft Ländchen für die Ausstellung eingerichtet wird. Eine große Anzahl von Ausstellern der verschiedensten Gruppen, vom Kleinereisen bis zu den größten Industriebetrieben, ist mit den Vorbereitungen beschäftigt, und angelehnt dieser starken Beteiligung darf man wohl erwarten, daß hier eine reichhaltige Show von Sächsischen Erzeugnissen geboten wird. Die Ausstellung dürfte viel Interessantes an Boten, Fahrtrassen, Motordarren, Automobilen, Werkzeugmaschinen, Drehmaschinen und zahlreichen sonstigen Erzeugnissen bringen.

**Gera, 4. Mai.** (Die „Spenden“) eines Kommunitäten. Das Schiffergerrischer Schiffe hat sich in der vergangenen Woche mit mehreren Besuchen am Wasserwerk 1925 mit roter Farbe bemalern werden, ohne daß man des Täters habhaft werden konnte. Dieser verriet sich nun in diesen Tagen durch eine unvorsichtige Bemerkung und es konnten jetzt noch die Indizien festgestellt werden. Der Schuldige, ein Kommunität, erhielt einen Monat Gefängnis.

die reichen Erfahrungen der preussischen Kanalbauämter zunutze machen, womit manche Doppelarbeit vermieden werden wird. Finanzell oder untersteht es dem sächsischen Staat. Damit können die von Sachsen bereits bewilligten anteiligen Mittel zum Weiterbau des Mittelkanals, vorläufig eine Million Mark, für den Weiterbau des Elber-Soale-Kanals, der in Leipzig seinen Anfang erhalten soll, flüssig gemacht werden. Dazu kommen dann noch die Beträge, die Leipzig in der Höhe von 42 1/2 v. d. des sächsischen Anteils übernehmen wird. Damit ist

### Der Bau des Elber-Soale-Kanals gestoppt.

Und wenn die jetzt noch nötigen Vorarbeiten erledigt sein werden, so ist mit dem Beginn der Erdarbeiten bei Leipzig im Sommer oder Spätkommer dieses Jahres zu rechnen.

Ob der Elber-Soale-Kanal viellecht gleichzeitig auch an seinem anderen Ende an jener Einmündung in die Soale bei Creggau begonnen werden kann, ist noch nicht entschieden. Ebenso ist es noch nicht sicher, ob die Einmündung des Kanals, der von Leipzig bis Creggau ist

### ein schlesischer Nebenkanal

gebaut werden wird, dort zur Ueberwindung des Höhenunterschiedes von etwa 20 Metern durch Schleusen oder durch ein Schiffschleusenwerk erfolgen soll. Das Modell eines Schiffschleusenwerkes bei Creggau, das im Deutschen Museum in Wittenberg steht, ist lediglich ein Projekt aus dem Jahre 1882. Ob es ausgeführt werden oder als eine Schleusenanlage möglich wird, hängt aus dem ab, wie sich die Ausnutzung des Höhenunterschiedes durch ein Kraftwerk technisch am besten gestalten wird.

Auch dieses Kraftwerk wird dem Kanal regelmäßige Einnahmen liefern. Nebenfalls ist jetzt durch das Eingreifen des sächsischen Staates der durch die Streckung jener 20 Millionen erscheidende Unfall einmündigen gehört worden. Bei den weiteren Anforderungen für den Mittelkanalbau muß natürlich darauf geachtet werden, daß der Bau des Südflügels ebenso planmäßig fortgeschritten kann wie der des Nordflügels, denn man darf sich nicht darauf verlassen, daß die Untergüterkanals des Kanals jedweden in die Breite springen, wenn das Reich seinen vertragmäßigen Verpflichtungen nicht nachkommt.

# Industriefrachten und Gasfernversorgung in der Provinz Sachsen

Provinzialausführung in Stendal.

Es dient der Festlegung des Provinzialausführung, wenn der Provinzialausführung im Sommerliche der Einladungen von Provinzialräten fort und seine Beratungen nicht nur am Ende der Beratung abhält. Die Weiterbildung hat am 4. dieses Monats in der Hauptstadt der Altmark, Stendal, stattgefunden.

In der Sitzung beriet der Provinzialrat vornehmlich zwei wichtige wirtschaftliche Fragen: das Problem einer Industrieerschließung auf öffentlich rechtlicher Grundlage und die weitere Versorgung der Gasfernversorgung. Bei der Frage der öffentlichen Erschließung handelte es sich um eine neue Beschaffung langfristiger Kredite für die mittlere und kleine Industrie ist eine wirtschaftliche Lebensfrage. Der Staat kann sich bei der Kreditprüfung nicht befassen; die Geldinstitute der Gemeinden sind durch die Gewährung kurzfristiger Kredite voll beschnitten. So ist in Bremen die Frage aufgeworfen worden, ob die Provinzen mit der Bildung von Industriekreditbanken besond. einmündigen. Der Antrag benutzte den Bundesratsmann mit der weiteren Währung der Kreditrisiko- und Anrechnungsfähigkeit.

Der 42. Provinzial-Landtag hat die weitere Förderung der Gasfernversorgung durch die Provinz beschlossen. Der Provinzialrat hat dem Bericht über die Einwendung der Projekte, namentlich in Mühlhausen und Gera, entgegen. Bei der Zukunft, die eine Gasversorgung aus Braunkohle sein wurde der Beweise des Schülers und der Einigkeitlichkeit der einmündigen, provinziellen Gasversorgung erweitert. Bestimmen wurde die Beteiligung der Provinz an den beiden Gesellschaften für Gasfernversorgung, welche die Glatte Grotte in Gemeinschaft mit dem Lande Thüringen und der Thüringen-Gesellschaft gründen will. Der Provinzialrat hat die Glatte Grotte der Provinz an dem Gaswerksunternehmen mit 500000 RM. und eine 10proz. Beteiligung an dem Fernversorgungsunternehmen (ebenfalls 500000 RM.). In der Studiengesellschaft zur Projektierung der Gasfernversorgung für Mühlhausen und Umgebung beteiligt sich die Provinz ebenfalls.

Der Provinzialrat hat dann u. a. die Verteilung der Beihilfen aus der Deutscherbente für 1926 vor. Zur Verteilung kommen an Leistungsschweide Gemeinden 801000 RM. — für die Bundesratsfunktion in Gera wurde ein moderner Klingengerät bewilligt. — Die Genossenschaftsübernahme der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen der Provinz wird für den 23. Mai einberufen. — Die Summe von 100000 RM., die der Provinzialrat für den Augustabend bewilligt hat, soll für die Bundesratsfunktion in Gera verwendet werden, daß die planmäßige Ausgestaltung des Bergbau-Augenbergebens gefördert wird. Zu diesem Zweck wird der Betrag den bescheidlich ermittelten Spitzenberufen überwiesen. Der Gau Mittelde (für die Regierungsbüro Magdeburg und Merseburg) erhält 80000 RM., der Gau Thüringen 20000 RM. Außerdem werden noch kleinere Vorlagen erledigt. — Nächste Sitzung am 10. Juni in Merseburg.

### Die Trauerfeier für General v. Scholz

**al. Ballenstedt, 4. Mai.** Unter auserer reger Anteilnahme der Stadt wurden heute die feierlichen Leberrechte des Generals v. Scholz beigesetzt, ein Beweis dafür, welcher hohen Verehrung und dankbaren Erinnerung der Verstorbenen sich zu seinen Lebzeiten erfreute. Sehr viele Häuser hatten schwarz-weißrote Flaggenstange angelegt. Abstreiche hiesiger Vertreter des Offizierskorps der alten deutschen Armee erwiesen ihrem Kameraden den letzten Gruß. Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen bildeten Gattler auf dem Platz, der die feierliche Prozession mit den wackeren Soldaten an der Spitze, sog. „Ein Grab“ legte u. a. der Bürgermeister einen Kranz mit dem Namen der Ehrenbürger General v. Scholz war. In letzter Stunde traf ein Kranz vom ehemaligen deutschen Kaiser an, geschmückt mit herrlichen weißen Rosen und Narzissen.

**al. Ballenstedt, 4. Mai.** (Von der Landesweide). Die seit einigen Tagen eröffnete Landesweide bei Spitzenfeld weilt schon jetzt eine rege Besichtigung auf. Durch Vermittlung der Landwirtschaftskammer in Dessau werden nach dem Pferde und Rinder aus ganz Anhalt in die „Benion“ geschickt. Die bisherige Weidenabgabe von 900 Worgen soll in diesem Jahre noch um 100 Worgen vergrößert werden. Jüngst summen sich etwa 250 Rinder und Böden auf in der Landesweide.

**Großa, 4. Mai.** (Schlägerei vor dem Schießbereich). Zwischen zwei Parteien, die wegen eines Grundstückes vor das Schießgebiet geladen waren, kam es zu einem Streit, der zu einer Schlägerei zwischen den Frauen der streitenden Parteien ausartete. Mit blühenden Wunden wurden die Frauen vom Platz geschickt.



